

Anleitung zur Einrichtung der Portweiterleitung

Für DWR-921 Rev.C

Die Portweiterleitung dient zur Portfreischaltung in der NAT Firewall des Routers. Öffnen Sie nur dann Ports, wenn es für eine bestimmte Anwendung erforderlich ist. Welche Ports dies sind erfahren Sie i.d.R. aus der Anleitung oder vom Hersteller der Anwendung (z.B. von der Internet Homepage).

Wichtiger Hinweis zu Portweiterleitung bei einer Mobile-Internetverbindung:

Der Zugriff vom Internet her, über Portfreigaben auf lokale Dienste (Webserver, FTP-Server usw.) im LAN des DWR-921 oder auf ein aktiviertes Remote Management des DWR-921 ist nur dann realisierbar, wenn dies vom Mobile-Provider her möglich ist.

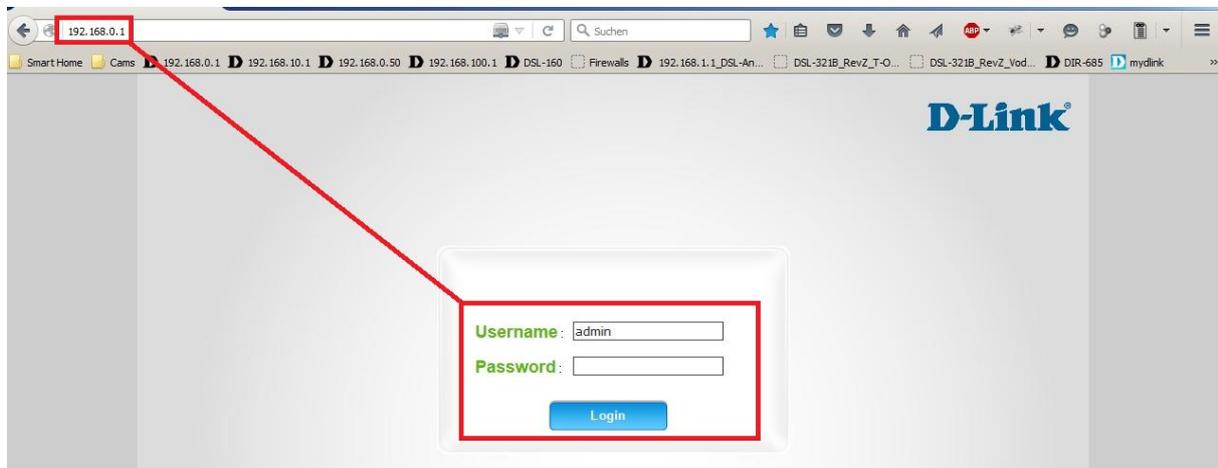
Dieser Zugriff vom Internet her auf lokale Dienste wird von den meisten Mobile-Providern bei deren üblichen SIM-Karten-Tarifen geblockt und kann ggf. zugekauft werden.

Um die Portweiterleitung im DWR-921 zu konfigurieren gehen Sie bitte folgendermaßen vor.

1. Greifen Sie per Webbrowser auf die Konfiguration des DWR-921 zu.
Die Standard-Adresse ist <http://192.168.0.1>

Im Auslieferungszustand ist auf die Konfiguration kein Passwort gesetzt.

Ist die Konfigurationsoberfläche auf Englisch, lassen Sie das **Password** Feld leer und klicken auf **Login**.



Ist die Konfigurationsoberfläche auf Deutsch, lassen Sie das **Password** Feld leer und klicken auf **Anmeldung**.



2. Ist die Konfigurationsoberfläche Ihres DWR-921 nicht auf Deutsch, wählen Sie oben-rechts im Aufklappmenü **German** aus.



3. Wählen Sie oben das Menü **Erweitert** und links **Virtueller Server** aus.

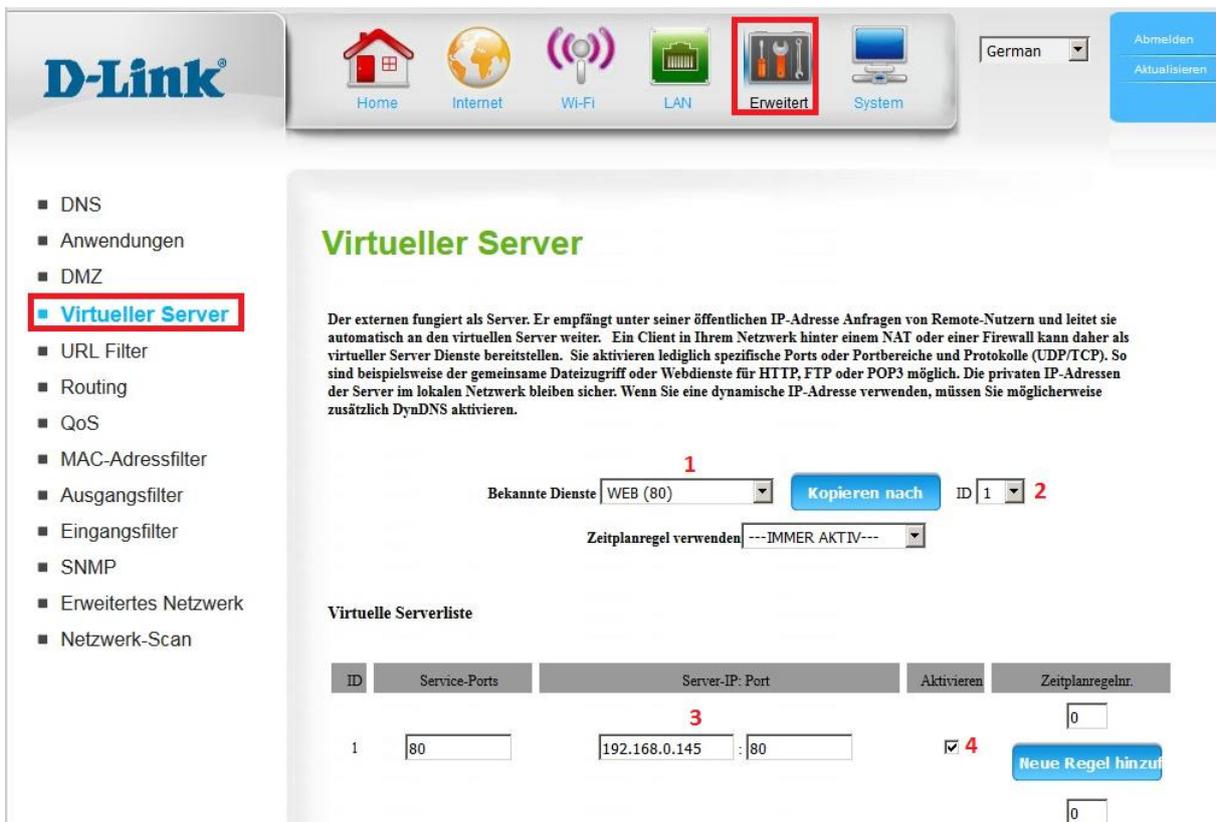
4. Erstellen einer Portfreigabe mit einer vordefinierten Regel:

- Öffnen Sie das Aufklappmenü **Bekannte Dienste** und wählen eine der vordefinierten Regeln aus (1).

- Wählen Sie bei **ID** eine freie ID aus und klicken auf **Kopieren nach** (2).
Die vordefinierte Regel wird dadurch unten übernommen.

- Tragen Sie bei **Server-IP** die IP-Adresse des freizugebenen Rechners ein (3).

- Rechts neben der Regel unter **Aktivieren** setzen Sie noch einen Haken (4).

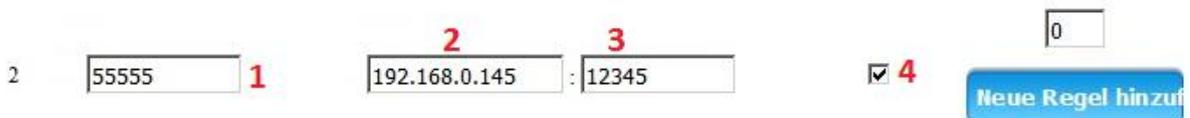


Um die vorgenommenen Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie oben auf **Anwenden**.



5. Erstellen einer eigenen Portfreigabe:

- Tragen Sie bei einer freien ID bei **Service-Ports** den freizugebenen Port ein (1).
- Tragen Sie bei **Server-IP** die IP-Adresse des freizugebenen Rechners ein (2).
- Tragen Sie bei Server-Port den Port ein, unter den der Server anzusprechen ist (3). Dies ist in der Regel die gleiche Portnummer wie der Service-Port. Soll eine Portumleitung erfolgen, tragen sie bei Service-Port und Server-Port die gewünschten Portnummern ein.
Service-Port = die Externe Portnummer
Server-Port = die interne Portnummer
- Rechts neben der Regel unter **Aktivieren** setzen Sie noch einen Haken (4).



Um die vorgenommenen Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie oben auf **Anwenden**.



FAQ:

Können auch Portbereiche (Port Ranges) eingetragen werden?

Ja, in den Port-Feldern können auch Portbereiche (Port Ranges) angegeben werden, z.B. 44556-44567

Wie kann ich feststellen, ob mein Mobile-Provider die Datenpakete blockt?

1. Gehen Sie über Ihrem DWR-921 ins Internet und dann auf die Webseite

<http://www.wieistmeineip.de/>

Dort steht oben die IP-Adresse, mit der Ihr Anschluss mit dem Internet kommuniziert.

Ist diese IP-Adresse die gleiche, wie Sie als **IP-Adresse** im DWR-921 im Menü **Home** im Bereich **Internet** abzulesen ist?

Nein: Die vom Internet kommenden Datenpakete werden vom Provider geblockt.

Ja: Das ist schon mal gut.

2. Im DWR-921 unter **System - Administration** aktivieren Sie das Remote Management und speichern die Einstellung.

Dann rufen Sie vom Internet her die WAN-Adresse Ihres DWR-921 mit der im Remote Management eingestellten Portnummer auf, z.B. <http://88.66.99.22:1080>

Erscheint die Konfiguration Ihres DWR-921?

Nein: Die Ports werden definitiv vom Provider geblockt.

Ja: Gut. Doch dann stimmt was nicht auf dem Weg vom DWR-921 zum PC (oder zurück).

- Stellen Sie bitte sicher, dass auf diesem anzusprechenden PC keine Software-Firewall aktiv ist. Denn anders als wenn Sie vom LAN aus die Portfreigabe testen, kommt die Anfrage vom Internet mit einer externen IP-Adresse an, auf das die Firewall dann womöglich mit "Blocken" reagiert.

Kann ich vom lokalen Netzwerk aus die Portweiterleitungen testen:

Portfreigaben kann man so nicht wirklich testen.

Wenn Sie die Portweiterleitung testen, stellen Sie bitte sicher, dass der Zugriff auf den Service-Port **vom Internet kommend** erfolgt, also nicht von einem Rechner im LAN am Router auf dessen WAN- oder DynDNS-Adresse.

Der weitergeleitete Port wird beim Portscan als geschlossen oder versteckt angezeigt:

Als offen wird nur dann ein Port von Portscannern angezeigt, wenn der angesprochene Server/Dienst darauf antwortet.

Ein vom Portscanner als Geschlossen oder Versteckt ausgegebener Port ist daher kein Beleg dafür, dass die Portweiterleitung im Router nicht funktioniert.

- Die Portweiterleitung im Router muss korrekt eingerichtet und aktiviert sein.

- Der freigegebene Server/Dienst muss laufen und er selbst über den Router Zugriff aufs Internet haben. Nur dann kann der Server/Dienst dem Client im Internet auch antworten.

- Auf dem freigegebenen Server darf keine Firewall aktiv sein, die die vom Router weitergeleiteten Datenpakete blockt/verwirft.

Ein im Router weitergeleiteter (UDP-) Port antwortet beim Portscan nicht:

Beachten Sie bitte, dass UDP-Ports bei üblichen Port-Tests generell nicht als offen angezeigt werden können. Bei UDP muss ein entsprechender Dienst (des Servers) auf die Anfrage antworten.

Denn anders als bei TCP-Paketen erfolgt bei UDP-Paketen keine generelle Antwort, sondern beim „Portscan“ muss auch der Dienst angesprochen werden, denn nur der kann antworten.